

hat bisher menschliche Ansiedelungen ziemlich ferngehalten. — Der nördliche Teil der Ebene des Paraná hat noch viel Wald, im S.-W. aber dehnen sich die Pampas (d. h. offene Felder) aus, unabsehbare, von Herden verwildeter Pferde, Rinder und Hunde belebte Grassteppen. — Die patagonische Steppe ist wasserarm, unfruchtbar und spärlich bevölkert.

1. Vergl. die Gipfel der Anden mit denen der Alpen und des Himálasja! — 2. Woher kommt es, daß die Anden nicht so auf das Klima des Landes wirken, wie die Alpen und der Himálasja? — 3. Wie Quelle, Richtung und Mündung der Flüsse an! — 4. Vergl. den Amazonenstrom hinsichtlich der Größe mit dem größten Flüsse von Europa, Asien und Afrika! — 5. Woher kommt es, daß die übrigen Erdteile nicht so große Flüsse haben?

§ 64. Staaten Südamerikas. *) Südamerika gehörte früher (außer Brasilien und Guyana) zu Spanien, weshalb die spanische (in Brasilien die portugiesische) Sprache und die katholische Kirche vorherrschend sind. Außer dem Kolonienlande Guyana besteht S.-A. aus 10 unabhängigen Staaten mit republikanischer Verfassung. Die östlichen Staaten sind See- und Handelsstaaten und die Hauptbevölkerung derselben ist an der Küste; die westlichen Staaten besitzen ihren Reichtum in Metallen und ihre Hauptbevölkerung befindet sich in den Stufenlandschaften und auf den Hochebenen.

a) Die nördlichen Staaten: Kolumbien (Hptst. Bogotá, 110 000 E.), Venezuela (Hptst. Caracas, 72 000 E., und das britische, niederländische und französische Guyana (letzteres mit der Stadt Cayenne) haben ein feucht-heißes, zum Teil höchst ungesundes Klima. Mais, Reis, Kaffee, Kakao, Tabak und Zucker sind Hauptnaturerzeugnisse. Die Bewohner sind größtenteils Negrigen, Mulatten und Neger. Über die Landenge von Panamá führt von Colón nach Panamá eine 75 km lange Eisenbahn; in den Jahren 1881—1889 hat man an dieser Stelle an einem Schiffahrtskanale gearbeitet. — b) Die westlichen Staaten: Ecuador (Hptst. Quito, 80 000 E.), Perú (Hptst. Lima, über 100 000 E.) und Bolivia (Hptst. La Paz [pahß], 40 000 E.)

*) Größe und Einwohnerzahl Amerikas:

	Namen.	Größe in		Bevölkerung	
		qkm	q. D.-M.	in Mill.	auf 1 qkm
1	Südamerika	17 752 000	322 400	35,6	2
	Brasilien	8 361 000	151 900	14,6	1,7
	Argentinien	2 789 000	50 700	4,3	1,5
	Chile	776 000	14 100	3,3	4
2	Centralamerika	547 000	9 900	3,5	6
3	Westindische Inseln	244 000	4 400	5,7	23
	Insel Cuba	119 000	2 160	1,6	14
4	Nordamerika	19 810 000	359 800	84	4
	Mexiko	1 947 000	35 400	12	6
	Vereinigte Staaten N.-A.	9 212 000	167 300	67	7,4
	Britisch N.-A.	8 412 000	152 800	5	0,6
	Kanadische Seen	239 000	4 300	—	—
	Amerika	38 353 000	696 500	128,8	3,4